Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 12

Artikel: Neueste Maschinen für Mauer-, Dach- und Strang-Falzziegel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-577823

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zieht sofort die Belastung der unteren Siebhälfte diese nieber, so daß nunmehr die untere Siebkante auf das Gestell aufklappt und der Rest des seinen Siebgutes durchschlägt, während alles Gröbere auf demselben vor das Gestell zur Erde fällt. So sind also lediglich durch die Arast des Aufwurses drei Korngrößen Siebgut gebildet, denen man eine vierte zusügen kann, wenn über die Rinne, welche vor dem oberen Sieb liegt, noch eine Tasel so gelegt wird, daß nur Stücke einer gewissen Größe zwischen ihr und Sieb in die Rinne darunter gelangen können, alle größeren aber darauf liegen bleiben.

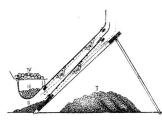
Dieses automatische Schwingsieb wird in zwei Sorten ausgeführt:

1) Das Geftell, ein fraftiger Holzrahmen, gegen Fäulnif impragnirt und mit einer eisernen Stüge dahinter;

2) in eifernen Rahmen mit Fahrachse und 4 Fang=

blechen für das Siebmaterial.

Febe dieser zwei Sorten wird wieder in zwei Größen ausgeführt und zwar mit Siebflächen von 900 mm Höhe und 700 mm Breite und von 1000 mm Höhe und 1000 mm Breite.



Schnitt durch die Mitte des automatischen Schwingsiebes

Für größere Produktion mit mechanischer Aufschütztung findet ein mechanischer Betrieb in der Weise statt, daß die obere Kante des Schwingsiedes mittelst Dausmen oder Federkraft niederzeichlagen wird und die wicht dann stets selbstthätig niederschlägt.

Das obere ftarfere und

weite Sieb schützt das darunterliegende schwingende Sieb vor Berletzung durch aufgeworfene, schwere Stücke und gegen das unnöthige, aber häufig beliebte Aufschlagen mit der Schaufel.

Die sonst unvermeidliche Verstopfung des seinen Siebes wird verhindert durch die Vertheilung des Siebmaterials beim Passiren des oberen Siebes und das Aufstappen des Schwingsiebes bei jedem Materialauswurf, einmal oben, dann unten.

Die Leistung dieses Schwingsiebes wird dadurch minsbestens eine dreifache gegen dasselbe Sieb festliegend und ohne Schutzsieb darüber, so daß man z. B. durch ein Schwingssieb von 8 mm Maschenweite und 1 m Länge und Breite gut 8 cbm nassen Sand zur Mörtelbereitung in einer Stunde siebt und dem entsprechend andere Substanzen.

Meueste Maschinen für Mauer, Dachund Strang-falzziegel.

(Bon C. Schlickensen in Berlin.)
(Mit 5 Abbildungen)

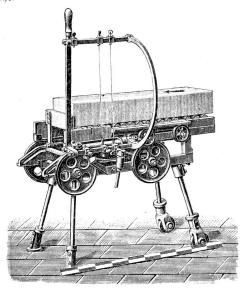
Der Präzisions - Abschneidetisch für Bollziegel, Blendziegel Blatten, Röhren 2c.

(D. R.-Patent Rr. 33324.) Mit 2 Abbildungen.

Durch biese Patent werden verschiedene Neuerungen in die Konftruftion der Abschneidetische für Mauers, Dachsund Strangfalzziegel eingeführt, die sich wie folgt erklären laffen:

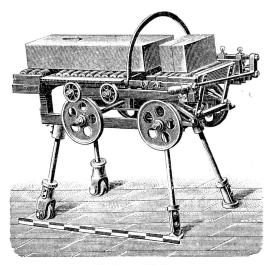
1) Der Wagen mit dem Schneidebügel wird, bevor der Schnitt geschieht, durch den Schneidebügel selbst stillsstehend festgehalten; durch die Schnittbewegung des Bügels erlangt derselbe sofort seine freie Beweglichkeit zum Mitgehen mit dem Strang wieder und nach vollzogenem Schnitt

wird durch die Endbewegung des Bügels der Wagen zusgleich in seine Ursprungsstellung vor dem Schnitt zurückgeschoben; diese Bewegungen desselben geschehen sonach unadhängig vom Belieben des Arbeiters, mit Zeits und Kraftsersparniß gegen die bisherigen Schneidetische und werden bei verschiedenen Ziegelschneidetischen durch verschiedene Mittel erreicht.



Bor dem Schnitt.

2) Der Schneidewagen für Bollziegel trägt zwischen Preßform und Schneidedrähten einen besonderen Rahmen mit Rollen, der nur so lange die Fahrbewegung mitmacht, bis der Schnitt vollzogen ift, dann aber stehen bleibt und das dann solgende rasche Borziehen des Wagens mit den abgeschnittenen Ziegeln behufs Abheben derselben ebenso wenig mitmacht, wie die darauffolgende rasche Rückbewegung desselben.



nach bem Schnitt.

Diese Neuerung bewirft eine wesentliche Schonung ber auf den Rollen dieses Rahmens laufenden Unterfläche des Stranges und dadurch nicht unbedeutende Kraftersparnis.

Die Vollziegel-Abschneidetische werden in zwei Längen ausgeführt, nämlich:

1) Kurzer Tisch, Schnittlänge 350 mm, ausreichend

bis 4 Ziegel stehend quer, Lochziegel oder Drainröhren in einer Länge abzuschneiden, wiegt zirfa 150 kg und fostet 400 Mark.

2) Langer Tisch, Schnittlänge 700 mm, für Ziegel stehend quer, Lochziegel, Röhren 2c. zwei Längen hinterseinander zu schneiden, Gewicht zirka 200 kg, Preis 450 Mk.

Da die Füße der Tische leicht abzunehmen sind, kann jeder Tisch für Sees und weiten Landtransport fertig zussammengestellt in eine Kifte verpackt werden, wofür 10 besziehungsweise 15 Mf. berechnet werden.

Rener Dachziegel-Abichneidetisch.

D. R.-P. Nr. 33,324. (Mit Abbildung.)

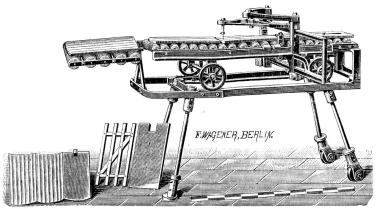
Dieser Dachziegels (Bieberschwangs) Tisch nebst Form kann zu jeder Ziegelpresse verwendet werden, die nicht zu groß zur Herstellung so dünner und schmaler Stränge ist. Derselbe schneidet vom vorderen Ende des ununterbrochen hervortretenden Stranges durch das horizontale Hinüberstoßen des Schneidebügels von einer Seite zur andern einen Dachziegel rechtwinktig ab und bildet zugleich die Nase. Derselbe wird dann durch den Strang vorgeschoben und sobald Letzterer

wieder lang genug ift, durch Buruckziehen bes Bügels noche mals ein Dachziegel fix und fertig geschnitten.

Ift der fertige Dachziegel bis an die vordere Alappe gelangt, so legt der Arbeiter ein Dachziegelbrett oder Rähmchen darauf, zieht ihn auf die Prehklappe und dreht letztere um, worauf er auf dem Brett liegt und abgefahren wird. Zwischen je zwei Dachziegeln geht jedesmal ein kurzes Stück des Stranges verloren; das abgeschnittene Stück des Nasenstranges fällt nach unten.

Da der Arbeiter am Tisch weiter nichts zu thun hat, als den Schneidebügel stets rechtzeitig von einer Seite des Tisches zur anderen zu schieben, bezw. zurückzuziehen, so gestattet der Apparat bis 700 Schnitt pro Stunde.

Der Tisch wiegt zirka 200 kg und kostet nehst Form 600 Mark; so eingerichtet, daß man zwei Stränge überseinander zugleich auspreßt und abschneidet, kosten Tisch und Form 800 Mark; für 3 Stränge 1000 Mark, wodurch die Leistungsfähigkeit, aber auch die FabrikationssSchwierigskeit sehr erhöht, das Trocknen und Brennen dagegen ersleichtert wird; Tisch und Form für 3 Stränge gestatten auch Arbeiten mit zwei oder einem Strang, durch Schließen der betreffenden Oeffnungen in der Preßform. Eine Kiste zum Berpacken des Tisches und der Form kostet 20 Mark.



Batent=Dachziegel.

Reuer Strang-Falzziegel, sowie Berfahren und Apparat zur Serstellung berfelben.

D. R.=Batente Rr. 31,383 und 33,011.

(Mit 2 Abbildungen.)

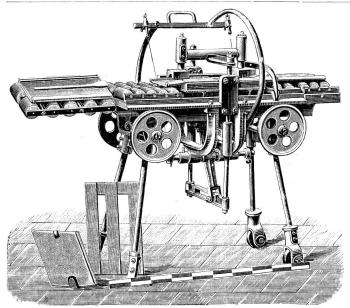
Diefe Falzziegel find, wie die umftehende Abbildung zeigt, die eleganteften aller befannten Dachziegel und vereinigen damit eine zweckmäßige Form und einfache Berstellungsart. Aus der Ziegelpresse ununterbrochen als glatter Strang mit Falzen an den Seiten und einer halbrund in der Mitte vorspringenden Rippe heraustretend, wird durch rasches Hinüberlegen des Schneidebügels von einer Seite bes Tifches zur andern ein Blatt bestimmter Länge am vorderen Ende des Ziegels halbrund, am hinteren Ende aber rechtwinklich abgeschnitten. Zugleich wird aus dem Material der Mittelrippe mittelst zwei Paar sich gegeneinander bewegender Stempel am vordern, später unteren Ende ein Maul zum Ueberdecken der Falze der darunter folgenden Falgziegel, und am hintern, fpater obern Ende eine Rase zum Aufhängen ber Dachziegel angepreßt. Der ununterbrochen folgende Strang schiebt den fertigen Falgziegel vor, bis ein neuer durch abermaliges Binüberlegen bes Schneidebügels abgeschnitten werden fann, worauf dann ein anderer Arbeiter ein Trockenrähmchen auf Erstern legt,

ihn auf die vordere Drehklappe zieht und durch Umsbrehen der Letztern darauf ablegt zum Fortschaffen nach dem Trockenraum.

Die hin- und hergehenden Bewegungen des Schneides wagens, sowie das Heben und Senken der Partial-Drucksstempel erfolgen selbsithätig durch jede einmalige Bewegung des Schneidebügels; der diesen hantirende Mann hat so nach Zeit, den ganzen Tisch stets sauber und gangdar zu erhalten und lassen sich deshalb bequem 400—500 Falzziegel pro Stunde damit machen. Für gewöhnlich werden sie so groß gemacht, daß sie nach dem Brande 380 lang und 230 breit sind und zirka 40 in der Länge, 30 in der Breite überdecken, so daß jeder Einzelne eine Fläche von 340 × 200 bedeckt, also zirka 15 auf einen Quadratmeter gehen; das Gewicht des einzelnen beträgt gebrannt zirka 2 Kilogramm.

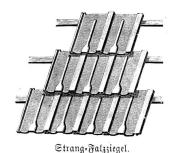
Bur herftellung biefer neuen Strang-Falzziegel find erforderlich:

- 1) Eine Ziegelpresse ohne Tisch und Form, mit einer Leistungsfähigkeit von 600-800 Bollziegel pro Stunde im Preise zu 1200 Mark.
- 2) Eine Falzziegel-Strangform zu obiger Preffe und ein Schneide- und Drucktisch dazu im Preise zu 800 Mt.
 - 3) Eine Patentlizenz. Durch lettere wird das Recht



Schneide= und Drudtijch gur Berftellung ber neuen Strang-Falggiegel.

erworben, für die Dauer des Patents diese Falge ziegel im deutschen Reich herzustellen und zu verstaufen.



Uhren- und Werkzeng-Ausstellung in Chauxdefands 1886.

Mit Bezug auf die vom 26. Juli dis 2. August 1886 in Chauxdesonds abzuhaltende Uhren- und Werfzeug-Aussstellung bringen wir heute das von der "Société d'émulation industrielle" an die Interessenten gerichtete Zirkular auch unsern Lesern zur Kenntniß. Indem dasselbe auf die Ausstellung besonders aufmerksam macht, lautet es wörtlich wie folgt:

"Befümmert um die materiellen Interessen unseres lieben Heimatortes und um dem Ziel, das sie sich vorsetzt, in einem gewissen Maße Genüge zu leisten, hat die "Société d'émulation industrielle" in Chauxdesonds beschlossen, unserer nationalen Industrie, die gegenwärtig so grausam geprüft wird, eine neue Gelegenheit zu geben, ihr Recht und ihr Ansehen zu behaupten.

Sie glaubt, daß das kantonale Schützenfest, das einen großen Judrang Fremder anziehen wird, ganz besonders günstig sei, dem Publikum die Produkte unserer Arbeit vorzulegen. Sie hat daher die Eröffnung einer lokalen Uhrens Ausstellung beschlossen, zu welcher alle Erzeugnisse der Industrie, die mit der Uhrmacherkunst in Wechselbeziehung stehen, gleichberechtigt zugelassen werden. Diese Exposition wird während der Dauer des kantonalen Schützensestes geöffnet und ihre Aufstellung in den Sälen der Judustries Schule, ganz in der Nähe des Festplatzes, zu sehen sein.

Schule, ganz in der Nähe des Festplages, zu sehen sein.

Bemerten wir gleich auch, daß die Ausstellung den Charafter einer eigentlichen Wettbewerbung nicht haben wird; es ist weder eine Jury bestellt, noch werden Preise zuerkannt. Keiner unserer Industriellen soll sich demnach von dem Bedenken zurücsichrecken lassen, die Auslegung seiner Produkte habe sich mit der Konkurrenz zu messen. Wir haben weniger im Auge, zwischen Fabrikanten und Arbeistern einen gewissen Wetteifer zu stiften und zu unterhalten, als die Absicht, dem fremden Publikum, das uns besuchen wird, einen wahrheitstreuen Begriff von unsern Kräften und von unsern lokalen industriellen Hüffsquellen zu geben.

Um Jedermann zu ermuntern, sich für das Unternehmen zu interessiren und daran Antheil zu nehmen, wird die "Société d'émulation industrielle" weder für das Lokal, noch für die Einrichtung und Auslegung der Erzeugnisse irgendwelche Tare erheben; sie übernimmt die Bestreitung dieser Kosten. Noch mehr, in der billigen Erwartung, daß damit die größtmögliche Betheiligung erzielt werde, ermächtigt sie zum Verkaufe der ausgestellten Gegenstände. Dieser Verkauf darf während der ganzen Dauer der Ausstellung durch Vermittlung vom Kommissären oder von Agenten effektuirt werden, die vom Aussteller hiefür bezeichnet und von der Gesellschaft zugelassen sind.

Es ist überslüssig, hier die wirklichen Bortheile hervorzuheben, welche die Unternehmung bietet, die wir Ihrer freundlichen Minwirfung empfehlen. Fügen wir bei, daß die Loose oder Antheile einer Tombola im Betrage von mindestens 6000 Fr., die nach der Ausstellung herausstommen, alle aus den ausgestellten Gegenständen ausgewählt sind. Das Benesice dieser Tombola ist für prosessionelle und gewerbliche Anstalten bestimmt.

Die Gesellschaft behält sich jedoch das Recht vor, von bem Ertrage der Verfäuse oder des Absates eine geringe Tantieme, die sie nächstens festjetzen wird, zu ihren Gunften im Voraus wegzunehmen.

Ganz abgesehen aber von den Vortheilen, die wir soeben furz hervorgehoben, soll der Grund, uns in den
schwierigen Zeitumständen, die wir durchzumachen haben,
solidarisch zu zeigen und unsern Nachbarn den Beweis zu
geben, daß wir trozdem noch aufrecht stehen und Kraft
genug fühlen, seder Konkurrenz, komme sie her, woher sie
wolle, die Spize zu bieten, dieser Grund, sagen wir, sollte
stark genug sein, um jeden Fabrikanten, jeden Meister und
jeden Arbeiter zu bestimmen, sich unter die Zahl der Aussteller einschreiben zu lassen. Aus diesem Grunde laden
wir Sie dringend ein, unserem Kuse Antwort zu geben
und dis zum 30. Juni die Beschaffenheit und den Werth
der Gegenstände, die Sie auszustellen gedenken, sowie den
Platz bezeichnen zu wollen, der für dieselben zu reserviren ist.

Wir übersenden Ihnen beigeschlossen den Plan und das Reglement der Ausstellung, sowie ein Formular für das Zulassungsgesuch.

In der Hoffnung, daß Sie die wohlgemeinten Gefinnungen, die uns zu diesem Unternehmen leiteten, schätzen und zu deffen Gelingen nach Kräften beitragen werben, zeichnet 2c."

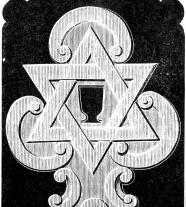
Die erste Sektion enthält ausschließlich Uhren und Uhrenbestandtheile.

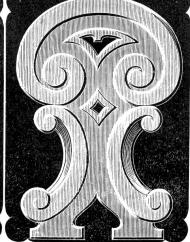
Mufterzeichnung Nr. 9.











Stuhllehnen.

Entworfen von Brof. &. G. Meger.





Die zweite Seftion enthält: Majdhinen und Berf-

Erste Gruppe: Meginstrumente, Kompasse, Wertzeuge zum Malen der Zifferblätter, Werfzeuge zur Regulirung 2c.

3weite Gruppe: Majchinen und Wertzeuge. Dritte Gruppe: Rohstoffe, rohe und präparirte Mestalle, chemische Produkte.

Bierte Gruppe: Mobiliar für die Werkstatt, Bureaus und Comptoir-Material, Futteral-Waaren 2c.

Fünfte Gruppe: Lehrmittel für den professionellen Unterricht, Zeichnungen, Photographien von Kunstgegenständen 2c.

Uusstellungswesen.

Ausstellung von Kraft: und Arbeitsmaschinen, Wertzeugen und Wodellen für das Kleingewerbe in Stockholm 1886. Diese Ausstellung, welche am 12. Juli eröffnet wird und bis zum 12. September währt, umfaßt vier Gruppen und zwar: Gruppe 1: Kraftmaschinen für das Kleingewerbe; Gruppe 2: Arbeitsmaschinen für Kolz, Stein und Metall; Gruppe 3: Arbeitsmaschinen für Kebenstoffe (Tuch, Leder, Papier), Hülfsmaschinen und Apparate, Wertzeuge und Geräthe, welche im Kleinbetriebe Anwendung sinden; Gruppe 4: Kleinere Maschinen und Apparate für Elettrizität.

Mit Küchsicht auf den Zwed der Ausstellung können nur tleine Maschinen zugelassen werden. Gegenstände, welche mehr als 2 Onadratweter Kaum erfordern, können mur ausgundungs

Mit Rüchsicht auf den Zweck der Ausstellung können nur kleine Maschinen zugelassen werden. Gegenstände, welche mehr als 2 Inadratmeter Raum ersordern, können nur ausnahms-weise zur Ausstellung gelangen. Motoren über 2 Pferdekräfte werden nicht zugelassen. Platzmiethe wird nicht berechnet. Die Ausstellung von Gegenständen, welche keine besonderen Schwierigseiten verursachen, geschieht kostenstrei. Der Transport vom Bahnhof in Stockholm nach dem Ausstellungsgebände wird für kleinere Objekte kostenstrei besorgt; für größere Gegenstände wird berselbe möglichst billig berechnet. Freie Fracht von AusstellungssGegenständen auf der Staatsbahn ist zugestichert.

Um den gewünschen Betrieb zu erleichtern, wird Gas und Wasser zu mäßigem Preise, die Haupttransmission mit Zubehör zum Fortleiten der Betriebskraft, so weit möglich ift, kostenfrei zur Berfügung gestellt; dagegen haben die Ausfteller von Arbeitsmaschinen die Vorrichtungen zur lebertragung ber Rraft von ber Haupttransmiffionswelle aus felbst zu be-fchaffen.

Offizielle Mittheilungen aus dem Schweiz. Gewerbeverein.

Im Kreissichreiben Rr. 59 betr. den Handels Wertrag mit Desterreich-Ungarn hat der Borstand den Termin für Sinsendung der bezüglichen Eingaben auf Ende Mai d. J. ansgefett. Die Sektionen und einzelnen Mitglieder werden deshalb um unverzügliche Rücksendung der ausgefüllten Fragebogen ersucht, damit der Bericht an das Handelsdepartement baldigst erstattet werden kann.

Bürich, den 21. Juni 1886.

Das Sefretariat des schweizer. Gewerbevereins.

Sprechsaal.

Tit. Redaktion!

Zufolge eines erschienenen Artikels in Ihrer Zeitung über Linoleum find wir so frei, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß wir schon seit 15 Jahren ein Lager in Linoleum-Teppichen führen und zwar:

1) In Rollen à 24 Meter Länge und 183 cm Breite für Belege ganzer Räume zum Abschneiden in beliebiger Meterzahl. Wir halten diese Linoleum in 4 Qualitäten, unis (ohne Farben) oder gedruckt mit schönen Dessins und zwar von Fr. 6.50 bis Fr. 13.85 per Meter en detail und rollenweise zu Fabrispreisen mit einer kleinen Kommission.

2) In Rollen à 24 Meterlänge und folgenden Breiten für Gang= und Stiegenteppiche: 58, 68, 90 und 112 cm. Für Stiegen halten wir eine fpezielle, ganz bunne und fehr leicht biegfame Qualität.

3) In Carpets, Milieux und zwar in folgenden Dimenfionen, mit Bordures-Einfassungen: 180 und 275 cm, 230 und 275 cm, 230 und 320 cm, 275 und 320 cm und 275 und 365 cm. Diese sind circa 15 Proz. theurer als die beste Rollenqualität von 183 cm Breite, weil die Fabrisation viel schwieriger und kostiliger ist und sie nur in feinster Waare dis jetzt erstellt werden.

4) Salten mir fleine Linoleum=Mats und gwar: